

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Bildung
und Kultur

Sitzungstermin: Dienstag, den 24.10.2023

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr

Sitzungsende: 20:19 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

stv. Vorsitzender

Herr Harald Bathmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Vertretung für Herrn Reinhold Mohr

Frau Erika Biermann

Frau Sarah Buss

Herr Jens Coordes

Frau Heike Cremer

Vertretung für Frau Almut Kahmann

Frau Waltraud de Wall

Frau Monika Gronewold

Vertretung für Frau Saskia Buschmann

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

Vertretung für Herrn Johann Reiter

Herr Artur Mannott

Herr Gunnar Ott

Vertretung für Herrn Frank Kubusch

Beratende Mitglieder

Herr Hendrik Siebolds

Vertretung für Herrn Reinhard Warmulla

von der Verwaltung

Frau Sandra Grau

Frau Katja Lorenz

Frau Brigitte Weber

Frau Marion Decker

Frau Sandra Pfeifer-Fecht

bis einschl. TOP 7.5

Herr Johann Stromann

bis einschl. TOP 7.5

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Saskia Buschmann
Frau Almut Kahmann
Herr Frank Kubusch
Herr Reinhold Mohr
Herr Johann Reiter

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Vertreter Schule

Herr Cord Gudegast
Herr Uwe Schumacher

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Rudolph begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 17.30 Uhr

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rudolph stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 11.10.2023

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2023 wird auf die Tagesordnung der nächsten Schulausschusssitzung am 30.11.2023 gesetzt, da das Protokoll erst am 23.10.2023 bereitgestellt wurde.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Frau Decker berichtet über die Berufung von Schülervertreter*innen in den Schulausschuss. Sie verweist hierzu auf die den Mitgliedern vorliegende Beschlussvorlage und erklärt, dass gem. § 110 Abs. 1 Satz 2 NSchG dem kommunalen Schulausschuss mindestens je ein/e Schülervertreter*in angehören muss. Diese/r muss mindestens 14 Jahre alt sein.

Da die Stadt Aurich Träger von nur einer Schule in der Sekundarstufe ist, nämlich der Realschule Aurich, schlägt die Realschule die Schülervertreter*innen für den Ausschuss vor. Dieses hat die Realschule gemacht. Frau Decker liest die Namen vor und erklärt, dass die Vertretung des Schulträgers, also der Rat der Stadt Aurich, die Schülervertreter wählt. Danach sind die Schülervertreter im Schulausschuss zu bestätigen und werden in den Schulausschuss berufen. Dieses wird am 30.11.2023 im nächsten Schulausschuss erfolgen.

**TOP 6.1 Berufung von Schülervertreter/innen in den Schulausschuss
Vorlage: 23/179**

Auf den vorherigen Tagesordnungspunkt 6 wird verwiesen.

TOP 7 Haushalt 2024

Herr Rudolph begrüßt die Mitglieder der Verwaltung und stellt insbesondere Frau Lorenz vor, die als Kämmerin heute den Haushalt 2024 vorstellen wird.

Er übergibt das Wort an Frau Lorenz.

Frau Lorenz begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass sie heute die einzelnen Produkte des Haushaltsentwurfes für 2024 vorstellen wird.

TOP 7.1 Vorstellung des Haushalts 2024

Frau Lorenz erklärt zunächst die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes. Der Gesamtergebnishaushalt wird nicht ausgeglichen sein, es wird einen Fehlbedarf von 44.105.200 € geben.

Über alle Posten des Haushaltes wurde daher mit „dem spitzen Bleistift“ rübergegangen.

Frau Lorenz stellt die einzelnen Ertragsarten mit einem Vorjahresvergleich vor. Sie berichtet von einem Rückgang der Einnahmen aus der Gewerbesteuer, dieses sei aber auch in anderen Kommunen der Fall.

Hinsichtlich der Erhebung der Zweitwohnungssteuer mit zu erwartenden Einnahmen i.H.v. 90.000 Euro für die kommenden Jahre, muss die Entwicklung abgewartet werden.

Der größte Bereich an Aufwendungen mit geplanten 35.980.200 Euro sind die Personalaufwendungen. Dieses, so betont Frau Lorenz, läge aber an Lohnerhöhung aus dem TVöD. Danach kommen die Betriebskostenzuschüsse für fremde Kitas und die Zinsen für Kredite.

Frau Lorenz erklärt die wesentlichen Investitionen nach Produkten. Die Investitions- und Kassenkredite werden dargestellt.

Sie erklärt die Produkte, die in den Bereich des Schulausschusses fallen und gibt Aufschluss über die Erträge, Aufwendungen und Investitionen für folgende Bereiche: Grundschulen, Realschule, sonstige schulische Aufgaben, Kreisschulbaukasse, Historisches Museum, Stadtbibliothek, Kunstschule, ZNT- Zentrum für Natur und Technik, Heimat u. sonstige Kulturpflege und Veranstaltungen.

Zu den Verpflegungsentgelten der Schulen berichtet die Fachbereichsleiterin Frau Grau, dass geplant sei, den Zuschuss der Eltern zu erhöhen, mit dem Ziel Kostendeckung zu erhalten. Zurzeit liegt keine Kostendeckung vor.

Frau Lorenz stellt die Erträge und Aufwendungen für den Bereich Schule vor.

Frau Biermann erkundigt sich nach dem Zuschuss für den schulischen Ganztagesbetrieb, da dieser nicht dargestellt wurde.

Frau Grau erklärt, dass dieser für jede Schule veranschlagt wurde.

Es folgt eine Sachdiskussion über den kommenden gesetzlichen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in den Schulen im Jahre 2024.

Frau Grau berichtet, dass es in der Sitzung am 30.11.2023 hierüber einen Vortrag der Verwaltung mit vielen Informationen zu gesetzlichen Grundlagen, Finanzierung, Betreuung und Ferienbetreuung u.a geben wird.

Man sei bereits jetzt in der Planung und würde sich ausgiebig mit den Themen und Lösungen zu dieser Thematik auseinandersetzen, damit ein Start in den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung gut gelingen könne.

Im Bereich der Realschule erklärt Frau Grau den Schullastenausgleich und dass man zusammen mit dem Landkreis Aurich dabei sei, neue Vereinbarungen zu schließen. Eine rückwirkende Auswirkung hat der Landkreis verneint.

Da die Bescheide nur vorläufig sind, wäre lt. Frau Altmann eine juristische Überprüfung möglich.

Im Bereich **des Historischen Museums** ist mit einer Steigerung der Einnahmen zu rechnen, da die Eintrittspreise erhöht werden.

Weiterhin sind die „Kulturgesichter“ befristet über die Stadt angestellt worden, dafür wurde die Stelle der museumspädagogischen Mitarbeiterin genutzt und darüber hinaus eine 0,5 Stelle, die sich mittelfristig selbst finanzieren soll.

Bei den „Kulturgesichtern“ handelt es sich um 2 Damen, die in historischer Verkleidung Stadtführungen machen.

Stadtbibliothek

Frau Lorenz betont, dass auch in diesem Bereich nach den Regeln des vorsichtigen Kaufmanns gehandelt wurde, nach dem Motto“ unsichere Ausgaben immer, unsichere Einnahmen niemals“.

Sie erklärt die Erträge und Aufwendungen der Stadtbibliothek.

ZNT

Frau Lorenz berichtet, dass es sich hier, bis auf die Personalkosten um einen Wiederholungshaushalt handelt.

Herr Mannott fragt, ob diese Aufgabe notwendig sei, aufgrund des ermittelten Defizites von durchschnittlich 88 Euro pro Besucher.

Frau Grau erwidert, dass es im ZNT um die Vermittlung von mathematischen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen aus den sogenannten MINT Fächern geht und es eine Form der frühen Förderung gegenüber dem Fachkräftemangel darstellt.

Die Miete und Pacht gehen an die städtische Bäder- und Hallengesellschaft ABH.

Heimat- und sonstige Kulturpflege

Frau Lorenz erklärt, was alles dazu gehört.

Herr Rudolph fragt, ob es Pachteinnahmen vom Kunstverein gibt. Dieses wird verneint.

Veranstaltungen

Auch hier werden die Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Es handle sich weitgehend um Wiederholungsposten.

Herr Rudolph bedankt sich für die umfassende und sehr detaillierte Darstellung des Haushaltsentwurfes 2024 .

Frau Lorenz erklärt die Investitionskosten für die Schulen.

Die Überdachung in der Grundschule Plaggenburg sei aus Kostengründen verschoben worden.

Sportgeräte müssten regelmäßig überprüft werden.

Der Brandschutz an Schulen ist eine unabdingbare Investition.

Ein großer Posten sei die Erweiterung der Realschule, für die im HH Jahr 2024 ein Ansatz von 250.000 Euro vorgesehen ist.

Frau Lorenz stellt weiterhin die Liste der freiwilligen Leistungen und die Defizite wesentlicher Einrichtungen dar.

TOP 7.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Kürzung Zuschuss Stadtfest und Weihnachtszauber sowie Erhöhung Budget Öffentlichkeitsarbeit/Werbeoffensive Rufbus
Vorlage: ANTRAG 23/037

Frau Altmann bezieht sich auf den im Juni von der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen gestellten Antrag auf Kürzung des Zuschusses um 10% beim Stadtfest und Auricher Weihnachtszauber.

Dafür würde eine genaue Kostenaufschlüsselung der Kostenträger Stadtfest und Weihnachtszauber benötigt.

Da diese Daten immer noch nicht vorliegen würden, kann man jetzt auch nicht darüber abstimmen.

Auch die Kaufmannschaft sollte hier angehört werden.

Herr Stromann von der Verwaltung erklärt, dass bereits Einsparungen an den Festen vorgenommen wurden und weitere Einsparungen die Dauer der Veranstaltung erheblich verkürzen würde.

Die Kosten für diese Feste betreffen auch die gesamte Weihnachtsbeleuchtung, auch hier gab es eine Erhöhung der Kosten alleine aufgrund der gestiegenen Energiekosten.

Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Schulausschusssitzung diese Daten vorzulegen.

Frau Lorenz betont, dass sie die Haushaltsberatungen nicht von Zuschüssen abhängig machen will.

Abstimmung:

Der Antrag soll am 30.11.2023 im Schulausschuss auf Grund der von der Verwaltung vorgelegten Daten und der Besprechung mit der Kaufmannschaft erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Bei 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme ist das Verfahren angenommen.

TOP 7.3 Antrag der CDU-Fraktion, hier: Anträge zum Haushalt 2024
Vorlage: ANTRAG 23/044

Die freiwilligen Leistungen werden nur als Kenntnisgabe dargestellt, da diese bereits mehrfach in den Ausschüssen besprochen wurden.

Es sollte sich hierbei um keinen Antrag handeln, sondern nur eine Diskussionsgrundlage sein.

Dieses wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7.4 Antrag der FDP-Fraktion, hier: Anträge zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: ANTRAG 23/045

Frau Buss stellt hierzu fest, dass es sich bei dem Beitrag zur Landesbühne nicht um einen Antrag, sondern um eine Anfrage handelt.

Sie fragt, wie es zu den Kosten für die Landesbühne i.H.v. 105.000 Euro kommen könnte. Die Besucherzahlen seien so gering, dass es nicht mal eine Pausenbewirtung in der Stadthalle geben würde.

Frau Lorenz erklärt, dass es sich um einen Zuschuss zum Zweckverband handelt.

Durch diese Unterstützung wird erheblich zur Kulturlandschaft von Ostfriesland beigetragen.

Dem Zweckverband gehören Landkreise und Städte auf der ostfriesischen Halbkugel bis ins Emsland an. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach der Höhe der Einwohnerzahl und wird somit pro Kopf umgelegt.

Die Frage nach den Besucheranzahlen wird von der Verwaltung schriftlich im SessionNet dargelegt.

Die Anfrage zum Zuschuss Stiftsmühle wird von der Verwaltung (Herr Stromann) schriftlich beantwortet.

Herr Siebolds fragt, warum die Ansätze für Sonderveranstaltungen stark gestiegen seien. Auch dieses wird die Verwaltung schriftlich beantworten

Antrag: Streichung des Zuschusses für Maifeiern

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 1 Enthaltung und einer Ja-Stimme abgelehnt.

TOP 7.5 Antrag der Gruppe SPD/GAP, hier: Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: ANTRAG 23/047/1

Auch die Fraktion SPD/GAP wünscht sich eine Aufschlüsselung der Kosten für das Weinfest, Weihnachtszauber und Stadtfest für die Sitzung am 30.11.2023.

Bis zur Sitzung am 30.11.2023 sollen die Nutzungsgebühren für das ZNE (jetzt zugehörig zur Landwirtschaftskammer) von der ABH benannt werden.

TOP 8 Organisatorischer Rahmen der Arbeitsgruppe "Feste"

Frau Pfeiffer-Fecht und Herr Stromann von der Verwaltung verlassen um 20.00 Uhr den Ratssaal.

Hinsichtlich des Themas „Feste“ soll lt. Frau Altmann eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit der Thematik auseinandersetzt.

Auch die Kaufmannschaft müsse hierzu befragt, bzw. involviert werden.

Herr Mannott erklärt, dass die Stadt Aurich eigentlich sparen wolle.

Das Fest der Kulturen wird besprochen. Es besteht ein Interesse, dass dieses Fest in Aurich wieder stattfindet.

Frau Grau erklärt, dass mit der Stadt Leer ein Austausch hierüber stattfinden wird, da die Stadt Leer auch ein Fest der Kulturen ausrichtet.

Ob eine Arbeitsgruppe gegründet wird, bleibt weiterhin offen und soll diskutiert werden.

TOP 9 Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Anfragen an die Verwaltung.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Herr Rudolph bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 20.19 Uhr:

Anmerkung der Verwaltung: die Übersicht über die Veranstaltungen wird als digitale Anlage dem Protokoll beigefügt

(Rudolph, Vorsitzender)

(Grau, FBL 4)

(Decker; Protokollführerin)